Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

PETER RIEDER

23.02.2022

NEWSLETTER

Peter Rieder Vermögen
INFORMIERT

Ukraine-Krise: Fondsmanager warnen vor Panik

Russlands Präsident Wladimir Putin rasselt immer lauter mit den Säbeln – und entsendet Truppen in die Separatistengebiete im Osten der Ukraine. An der Börse kommt das gar nicht gut an. Wie erfahrene Portfoliomanager die Lage einschätzen.

Die zunehmende Angst vor einem Krieg in der Ukraine und möglichen Wirtschaftssanktionen hat die Börsen am Dienstagmorgen empfindlich abrutschen lassen. Auch wenn sich die Lage an den Handelsplätzen gegen Mittag wieder beruhigte, war die Verunsicherung der Anleger doch weiterhin deutlich zu spüren.

"An den Kapitalmärkten wird der weitere Eskalationsschritt in der Ukraine-Krise eingepreist, aber sicher noch nicht eine das ganze Land umfassende Invasion", sagt Christoph Schmidt, der Leiter des Multi-Asset-Total-Return-Teams der DWS. So wie die Anerkennung der beiden Separatistengebiete Luhansk und Donezk durch Russland quasi über Nacht zur neuen Gewissheit geworden sei, müssten die weiteren Rückkopplungen wie die Sanktionen des Westens und die russischen Reaktionen darauf weiter beobachtet werden.

"Nicht kurzfristig und hektisch agieren"

Vor dem Hintergrund der weiter unübersichtlichen Lage sei es voreilig, den Tiefpunkt an den Märkten bereits auszurufen. "Für Panik besteht allerdings genauso wenig Anlass", sagt Schmidt.

"Als Fondsmanager sollte man meiner Meinung nach jetzt nicht kurzfristig und hektisch agieren", sagt auch Matthias Born, Co-Chef des Bereichs Wealth & Asset Management bei Berenberg. Allerdings sollte man die Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Rohstoffpreise nicht unterschätzen, ebenso mögliche Rohstoffengpässe. Dies dürfte sich damit indirekt auf viele Unternehmen auswirken", so Born.

Fazit:

Wir beobachten die Lage natürlich jeden Tag, haben in unserer **Best Select Strategie** schon Anfang Dezember die Aktienquote deutlich gesenkt, da wir damals die kurzfristigen Risiken höher gesehen haben als die Chancen. Sollte sich das nochmals verschärfen, werden wir die Sicherheit im Portfolio noch weiter erhöhen.

Frühere militärische Auseinandersetzungen haben allerdings gezeigt, dass der Einfluss auf die Börsen meist kurzfristiger Natur ist. Insofern gehen wir von unruhigen Wochen aus, danach werden die Karten aber neu gemischt. Die Deutschen und auch die EU werden nun endgültig gezwungen, sich neue Märkte im Bereich des Energiesektors zu erschließen und die

Abhängigkeit von Russland in dem Sektor deutlich verringern. Das wird unserer Meinung nach auch gelingen, Russland wird dann der große Verlierer sein!

Beste Grüße

Ihr

Peter Rieder & Team

PETER RIEDER

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage

Unsere Kontaktdaten

Peter Rieder Vermögen AG
Stadtplatz 14
84478 Waldkraiburg

Telefon 08638 - 88200
Telefax 08638 - 88 20 20
info@pr-vermoegen.com
www.pr-vermoegen.com

Unser kostenloser Newsletter informiert Sie regelmäßig per E-Mail über Produktneuheiten und Sonderaktionen. Ihre hier eingegebenen Daten werden lediglich zur Personalisierung des Newsletters verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können sich jederzeit aus dem Newsletter heraus abmelden oder Ihre Einwilligung jederzeit per E-Mail an info@pr-vermoegen.com widerrufen. Ihre Daten werden nach Beendigung des Newsletter-Empfangs innerhalb von 2 Monaten gelöscht, sofern der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Durch Absenden der von Ihnen eingegebenen Daten willigen Sie in die Datenverarbeitung ein und bestätigen unsere Datenschutzerklärung.

Peter Rieder Vermögen AG
Peter Rieder
Stadtplatz 14
84478 Waldkraiburg
Deutschland

08638- 88 20 0
info@pr-vermoegen.com

Wenn Sie diese E-Mail (an: jeanette.scheibl@pr-vermoegen.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.